

# Ist das bedingungslose Grundeinkommen eine tragfähige sozialpolitische Option?

Bei Bildung und Gesundheit leisten viele Staaten aus gutem Grund eine kostenlose Grundversorgung – warum nicht auch beim Einkommen?

Schlagworte: Grundeinkommen, Bedürftigkeit, Anreize, Umverteilung, Globalisierung, Automatisierung

## RELEVANZ DES THEMAS

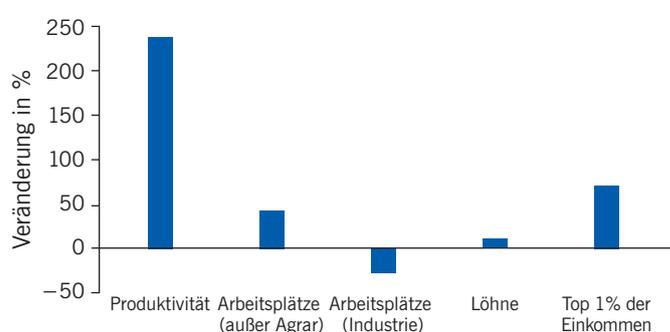
Globalisierung und Automatisierung haben enorme Produktivitäts- und Wohlfahrtsgewinne, aber auch eine massive Reallokation von Jobs, Qualifikationen und Einkommen mit sich gebracht. Das sozialpolitische Standardrepertoire scheint ungeeignet, um die Automatisierungs- und Globalisierungsgewinne angemessen zu verteilen und den Strukturwandel bei Arbeitsplätzen und Qualifikationen voranzutreiben. Unter bestimmten Voraussetzungen ließen sich diese Ziele mit einem bedingungslosen Grundeinkommen besser erreichen. Es wäre simpel, transparent und mit geringem Verwaltungsaufwand verbunden, aber wohl nur über Steuererhöhungen oder Ausgabenkürzungen an anderer Stelle zu finanzieren.

## WICHTIGE RESULTATE

### Pro

- ⊕ Ein bedingungsloses Grundeinkommen könnte zur Umverteilung von Automatisierungs- und Globalisierungsgewinnen beitragen.
- ⊕ Da es einkommensunabhängig ist, entsteht keine „Transferfalle“.
- ⊕ Das System ist einfach, transparent und mit geringen Verwaltungskosten verbunden.
- ⊕ Es schützt gegen makroökonomische Schocks und Risiken der Automatisierung und Globalisierung.
- ⊕ Einige experimentelle Studien deuten darauf hin, dass sich das bedingungslose Grundeinkommen positiv auf Arbeitsangebot, Bildungsentscheidungen und Verantwortungsbewusstsein auswirken könnte.

Veränderung von Produktivität, Löhnen und Spitzeneinkommen in den USA, 1979–2007



Quelle: Analyse des Autors basierend auf Daten des US-Zensus und der World Top Income Database. Online: [topincomes.g-mond.parisschoolofeconomics.eu/#Database](http://topincomes.g-mond.parisschoolofeconomics.eu/#Database).

IZA  
World of Labor

### Contra

- ⊖ Die Umsetzung eines bedingungslosen Grundeinkommens dürfte Steuererhöhungen oder Einsparungen bei anderen öffentlichen Leistungen erfordern.
- ⊖ Mikrosimulationsstudien deuten darauf hin, dass sich das Arbeitsangebot bei Einführung eines bedingungslosen Grundeinkommens verringern könnte.
- ⊖ Ein bedingungsloses Grundeinkommen könnte Arbeitsmoral, Motivation und Autonomie untergraben.
- ⊖ Das Einkommen würde auch denen zuteil, die es nicht „verdient“ haben.

## KERNBOTSCHAFT DES AUTORS

Ein bedingungsloses Grundeinkommen könnte unter bestimmten Voraussetzungen ein sinnvolles und innovatives Instrument sein, um Automatisierungs- und Globalisierungsgewinne umzuverteilen, ökonomische Schocks und systemische Risiken abzufedern sowie zusätzliche Arbeitsanreize in armen Bevölkerungsgruppen zu schaffen. Das Modell wäre einfach, transparent und mit geringem Verwaltungsaufwand verbunden, dürfte aber neben Steuererhöhungen auch die Kürzung anderer Transferleistungen erfordern, was zu Einbußen bei Effizienz und Gleichheit führen könnte. Mit klugen Reformen von Steuer- und Transfersystem könnte ein Nettovorteil des Grundeinkommens erzielt werden.